

Ressort: Finanzen

Schwarz-Rot will Managergehälter strenger kontrollieren

Berlin, 24.11.2013, 00:08 Uhr

GDN - Union und SPD haben sich in den Koalitionsverhandlungen darauf geeinigt, Managergehälter stärker zu kontrollieren. Nach Informationen von "Bild am Sonntag" muss der Aufsichtsrat jedes börsennotierten Unternehmens künftig ein Maximalverhältnis zwischen dem durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommen in der Firma und dem Verdienst jedes Vorstandsmitgliedes festlegen.

SPD-Fraktionsgeschäftsführer Thomas Oppermann sagte "Bild am Sonntag": "Wo der freie Markt versagt, muss der Staat versuchen, für Gerechtigkeit zu sorgen. Das vernünftige Maß darf bei den Gehältern von Managern nicht verloren gehen. Es ist gut, dass wir im Entwurf des Koalitionsvertrages erstmals eine Grenze für Managergehälter eingezogen haben." Die Wirtschaft lehnt hingegen strengere Vorschriften für die Managergehälter ab. Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer in "Bild am Sonntag": "Eine neue gesetzliche Regelung zur Vorstandsvergütung ist nicht erforderlich, weil der Corporate Governance Kodex bereits umfassende Transparenzregelungen enthält." Diesen Kodex wenden alle DAX- und M-DAX-Unternehmen an. Darin heißt es, "dass bei der Vergütung des Vorstandes das Verhältnis zur Vergütung der Gesamtbelegschaft berücksichtigt werden soll".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-25678/schwarz-rot-will-managergehaelter-strenger-kontrollieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619